

LESEVERSTEHEN

1. Das sagen die Kunden zum Agrottron 100 und 128

Josef Wurm, 94143 Grainet

Unser Agrottron 100 ist im ersten Jahr knapp 500 Stunden gelaufen. Wir setzen den Traktor täglich zur Futtervorlage ein. Der Motor ist wartungsfreundlich und durchzugsstark. Der Dieserverbrauch liegt soweit im grünen Bereich. Unter leichter Belastung haben wir 7,4 l/h ausgelitert, bei mittelschwerer Arbeit sind es 10,8 l/h. Als Maximalverbrauch können wir ca. 15,2 l/h verbuchen. Wenn feiner Staub beim Häckseln von Hackschnitzeln die Kühler zusetzt, kommt die Nadel schon mal in die Nähe des roten Bereiches. Hier wäre der Cleanfix-Lüfter von Hägele eine gute Sache. Ansonsten funktioniert die Kühlung einwandfrei. Die EHR lässt sich gut bedienen, die Hubkräfte hinten und vorn reichen vollkommen aus. Zum Getriebe: Die Gänge eins bis vier sind gut schaltbar, die Lastschaltstufen wechseln weich. Ein Nachteil ist, dass die Lastschaltstufen bei Rückwärtsfahrt gesperrt sind. Außerdem ist der Gruppenwechsel Straße-Feld schwergängig. Die hervorragenden Sichtverhältnisse sind ein echter Agrottron-Kaufgrund. Die Instrumente in der Kabine sind übersichtlich angeordnet. Eine bessere Beleuchtung der rechten Seitenkonsole würde ich mir aber wünschen. Klimaanlage und Heizung arbeiten kräftig. Leider schließen die großen Glastüren schwer. Die Wartung ist unkompliziert, allerdings kommt man an den Luftfilter nicht so gut ran. Auch der Werkzeugkasten ist versteckt montiert. Auch wenn das Schutzgitter am Auspuff vibriert, ist der Agrottron ein gut verarbeiteter, vielseitiger Traktor. Das Preis-Leistungsverhältnis passt.

Elke und Heinz Schulte, 45721 Haltern am See

Wir sind seit Jahren zufriedene Deutz-Fahrkunden. Seit Februar 2004 läuft unser Agrottron 100 im Betrieb und hat bis heute 450 Stunden auf dem Zähler. Der Vierzylinder-Motor arbeitet leise und ist durchzugsstark. Auch mit der Hydraulik sind wir zufrieden. Hubkraft und Ansprechverhalten der EHR sind sehr gut. Drei Lastschaltstufen reichen für uns gut aus. Allerdings geht das Umschalten von Acker- auf Straßengruppe oft schwierig. Die Kabine bietet eine sehr gute Rundumsicht. Außerdem ist das Fahrerhaus angenehm leise. Die Instrumente sind gut und übersichtlich angeordnet.

Johann Eckert, 66571 Eppelborn

Unser Agrottron 128 ist erst 290 Stunden jung. Wir haben einen Baas 4.85-Frontlader angebaut. Der Motor zieht auch im niedrigeren Drehzahlbereich gut durch und läuft angenehm ruhig, ohne Geräusche. An der Zapfwelle liefert unsere Maschine 140 PS ab. Beim Pflügen zur Winterfurche konnten wir maximal 15 l/h auslitern, bei einer Leistung von 1 ha/h. Der 128er ist sehr wendig, die vier Zapfwellengeschwindigkeiten sind angenehm. Das Dosieren der EHR ist feiner als bei meinem Agrottron 135, die Hubkraft ist genauso hoch, die Instrumente sind aber in meinem A 135 besser angeordnet. Auch die Wendeschaltung arbeitet sanfter. Allein den Preis finde ich etwas zu hoch.

Lesen Sie den Text und entscheiden Sie, wer die folgenden Aussagen gesagt hat. Tragen Sie Ihre Lösung in die Tabelle ein. (0) ist ein Beispiel für Sie. **Achtung! Eine Aussage kann zu mehreren Personen gehören. In Ihrer Lösung dürfen Sie außer dem Beispiel insgesamt 15-mal ankreuzen.**

0. Es wird jeden Tag mit dieser Maschine gearbeitet.
1. Der Motor läuft nicht laut.
2. Der höchste Treibstoffverbrauch beträgt pro Stunde nicht mehr als 16 Liter.
3. Man kann nur schwer von der Straßengruppe auf eine andere Gruppe umschalten.
4. Der Traktor wird gut geheizt und ist gut klimatisiert.
5. Die Geräte in dem Fahrerhaus sind gut zu übersehen.
6. Die Kabine ist ruhig, überhaupt nicht laut.
7. Mit dem Traktor wurde weniger als 500 Stunden auf dem Hof gearbeitet.
8. Der Fahrer kann seine Umgebung gut sehen.
9. Es lohnt sich, diesen Traktor zu kaufen.

	Josef Wurm	Elke und Heinz Schulte	Johann Eckert	Korrektur	
				1.	2.
0.	X			✓	✓
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
ERGEBNIS					

2. Schüler Zeitung

Contra Dosen aus dem Neuen Forum, der Schülerzeitung des Kaiser-Heinrich-Gymnasiums in Bamberg



Zahlreiche Schüler und Schülerinnen erfreuen sich jeden Tag aufs Neue am Dosenautomaten vor der Turnhalle. Wie praktisch ist es doch, nach dem Sportunterricht oder in der Pause sich schnell noch eine Dose aus dem Automaten zu ziehen und sie dann nach dem Austrinken in einen der Mülleimer zu werfen. Was danach mit den Dosen geschieht, interessiert die wenigsten Schüler. Die Müllabfuhr kümmert sich schon darum. Den meisten ist eben die Alternative, sich am Pausenstand Flaschen zu kaufen oder sich für nachmittags Getränke von daheim mitzunehmen, zu umständlich. Man bedenkt die Anstrengung, sich nach zwei erschöpfenden Sportstunden noch den Weg bis zum Pausenstand hinaufquälen zu müssen, sowie die Beschwerlichkeit, die leere Flasche wieder zum Hausmeister zurückbringen zu müssen!

Doch angesichts der immer dringender werdenden Umweltproblematik sollten Schule und Schüler über ihr Verhalten nachdenken. Bei der Herstellung und beim Recyceln einer Dose entstehen toxische Abbauprodukte wie z. B. Kohlenmonoxid, Ammoniak und Schwefelsäure. Auch kann man nur die Hälfte einer Dose recyceln. Die andere Hälfte geht in Alteisen über – „down“cycling wäre wohl angebrachter als „Re“cycling. Nicht zu vergessen der gesundheitliche Aspekt: Beim Trinken einer Dose nimmt der Mensch Metall-Ionen auf, die der Körper nicht abbauen kann. Eine Pfandflasche hingegen füllt man etwa 55-mal neu auf. Das Glas kann man danach noch vollständig wiederverwerten. Außerdem sind Pfandflaschen frei von Giftstoffen, geruchsneutral und geschmacksneutral und wieder verschließbar.



Doch zurück zu dem Problem vor Ort, dem Dosenautomaten im Haus. Ein vergleichbarer Ersatz könnte doch z. B. ein von vielen Schülern schon lange ersehnter Kaffeeautomat sein. In vielen Schulen haben die Schüler schon längst ihre eigenen Tassen in der Schule und sparen somit die Wegwerf-Plastikbecher. Das KHG ist sowieso die einzige Schule in Bamberg, an der noch ein Dosenautomat steht!

Zahllose Beispiele an anderen Schulen zeigen, dass umweltfreundlichere Lösungen möglich sind.

Aufgabe 1

Lesen Sie den Text und entscheiden Sie, ob die angegebenen Aussagen richtig (R) oder falsch (F) sind. (0) ist ein Beispiel für Sie. **Achtung! Wenn in Ihrer Lösung ausschließlich "R" oder "F" stehen, wird die Aufgabe nicht bewertet.**

AUSSAGEN	R/F	Korrektur	
		1.	2.
0. <i>Viele Schüler kaufen gern Getränke in einer Dose.</i>	R	✓	✓
1. Die meisten Schüler denken beim Trinken einer Dose an die Umwelt.			
2. Umweltfreundliche Alternativen sind nicht beliebt, weil sie unbequem sind.			
3. Man sollte sein Verhalten aus zwei Gründen ändern.			
4. Flaschen sind aus verschiedenen Gründen besser.			
5. Die Schule sollte den Dosenautomaten noch nicht ersetzen.			
6. Viele andere Schulen sind auch nicht besser, wenn es um den Umweltschutz geht.			
ERGEBNIS			

Aufgabe 2

Lesen Sie den Text noch einmal und beantworten Sie die Fragen **kurz (1-8 Wörter)**. Sie **dürfen in jeder Zeile nur eine Information schreiben**. Tragen Sie Ihre Lösung in die Tabelle ein. (0) ist ein Beispiel für Sie.

FRAGEN	ANTWORTEN	Korrektur	
		1.	2.
<i>Wo kaufen viele Schüler Getränke?</i>	0. <i>am Automaten</i>	✓	✓
Welche Alternativen zu Dosen werden im Text genannt?	7.		
	8.		
Welche Argumente sprechen gegen Dosen?	9.		
	10.		
	11.		
Warum sind Flaschen besser?	12.		
	13.		
	14.		
Was schlagen die Schüler vor?	15.		
ERGEBNIS			

SCHREIBEN

Aufgabe 1

Studieren Sie die Tabelle und beenden Sie die angefangenen Sätze anhand der Angaben der Tabelle. (0) ist ein Beispiel für Sie. Schreiben Sie ca. 50-80 Wörter.

Status der Offshore-Windenergie in Nordeuropa (Ende 2014)

	Installierte Leistung	
	in MW	in W/Einw.
Großbritannien	4 504	75
Dänemark	1 271	235
Deutschland	1 044	13
Belgien	713	68
Niederlande	247	15
Schweden	216	24
Gesamt	7 995	43

www.ingenieur.de

0. Diese Tabelle beschäftigt sich **mit dem Status der Offshore-Windenergie in Nordeuropa**.

1. Die Quelle
2. Die Angaben stammen
3. Die Daten sind
4. Die Tabelle vergleicht
5. Die Zeilen
6. Die zwei Spalten
7. Bei der Leistung in MW.....
8. Bei der Leistung in W/Einwohner
9. An der letzten Stelle
10. Die Gesamtwerte

Aufgabe 2

In einer deutschen Fachzeitschrift haben Sie eine Stellenanzeige gefunden, die Ihrer Ausbildung entspricht. Schreiben Sie einen Vorstellungsbrief und verwenden Sie dafür 120-140 Wörter. Beachten Sie die Regeln der deutschen Briefform. Die Reihenfolge der Punkte ist frei.

Ihr Name und Ihre Adresse in dieser Rolle: Tóth Sándor, 1234 Budapest, Pf. 345.

Wir suchen ab sofort selbstständige und kreative
Maschinenbauingenieure.
Flexibilität und Freundlichkeit sind Voraussetzungen.
Arbeitszeit und Entlohnung nach Vereinbarung.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

TECHNIK GmbH
Hauptstr. 72
80705 München

Gehen Sie in Ihrem Brief auf folgende Punkte ein:

1. Grund des Schreibens
2. Vorstellung (Name, Herkunftsland, Sprachkenntnisse, EDV-Kenntnisse)
3. Ausbildung (Universität / Hochschule, Fachrichtung)
4. Arbeitsplatz bzw. Praktikum (wo, wie lange, welches Fachgebiet)
5. Gehaltsvorstellungen

HÖRVERSTEHEN

Aufgabe 1

Hören Sie sich die Nachricht vom “Umweltradio” über die Klimakatastrophe an und entscheiden Sie, ob die Aussagen richtig (R) oder falsch (F) sind. (0) ist ein Beispiel für Sie. **Achtung! Wenn in Ihrer Lösung ausschließlich “R” oder “F” stehen, wird die Aufgabe nicht bewertet.**

AUSSAGEN	R/F	Korrektur	
		1.	2.
Einleitung			
0. <i>Thema der Sendung ist der Klimawandel im Himalaya.</i>	F	✓	✓
1. Teil			
1. Der Bauer erzählt über die indischen Wetterverhältnisse im Laufe des ganzen Jahres 2010.			
2. Im August 2010 hat es in Nordindien mehr geregnet als gewöhnlich.			
2. Teil			
3. Die jährliche Durchschnittstemperatur ist in Nordindien um 1 Grad höher.			
3. Teil			
4. 1 Grad Temperaturerhöhung beeinflusst das Leben der Pflanzen.			
5. Wegen der Temperaturerhöhung verlassen die Zugvögel Nordindien erst später.			
4. Teil			
6. Die Bewohner von Nordindien benutzen das Schmelzwasser der Gletscher auch zum Kochen.			
7. Die Forscher meinen, dass man in der Zukunft das Schmelzwasser der Gletscher nur zur Bewässerung der Felder benutzen kann.			
ERGEBNIS			

Aufgabe 2

Hören Sie sich die Nachricht vom DW Radio über die ersten Computer an und beantworten Sie die Fragen anhand des Textes kurz (1-5 Wörter). Tragen Sie Ihre Lösung in die Tabelle ein. (0) ist ein Beispiel für Sie. **Achtung! Sie dürfen in jeder Zeile nur eine Information schreiben.**

FRAGEN	ANTWORTEN	Korrektur	
		1.	2.
Was ist das Thema der Sendung?	0. der erste Computer	✓	✓
In welchem Jahr hat Konrad Zuse den ersten Computer gebaut?	8.		
Welchen Grund nennt Konrad Zuse für den Computerbau?	9.		
Wo hat Konrad Zuse den ersten Computer gebaut?	10.		
Wie funktionierte die Rechenmaschine?	11.		
Was hatte die Rechenmaschine nicht?	12.		
	13.		
In welchem Land hat man auch an einem Computermodell gearbeitet?	14.		
Wie will der Sohn seinen Studenten zeigen, was ein Computer ist?	15.		
ERGEBNIS			

SPRECHEN

Aufgabe 1

Fachbezogenes Gespräch

Aufgabe 2

Situation 1

Prüferblatt

ROLLE DES KANDIDATEN

Sie stellen Drucker her und haben vor, Ihre Position auf dem deutschen Markt zu festigen, deshalb möchten Sie auf der Messe für Bürotechnik in Nürnberg unbedingt dabei sein. Rufen Sie die Messezentrale an und informieren Sie sich über die Messebeteiligung.

Fragen Sie nach

- der Standmiete (Preis),
- der Standgröße (Platz für ca. 10 Maschinen),
- Präsentationsmöglichkeiten,
- Unterkunftsmöglichkeiten (5 Mitarbeiter),
- den Zahlungsbedingungen.

ROLLE DES PRÜFERS

Sie sind bei der Information der Nürnberger Messezentrale als Kundenbetreuer angestellt. Sie bekommen einen Anruf aus Budapest wegen Informationen über die Messebeteiligung.

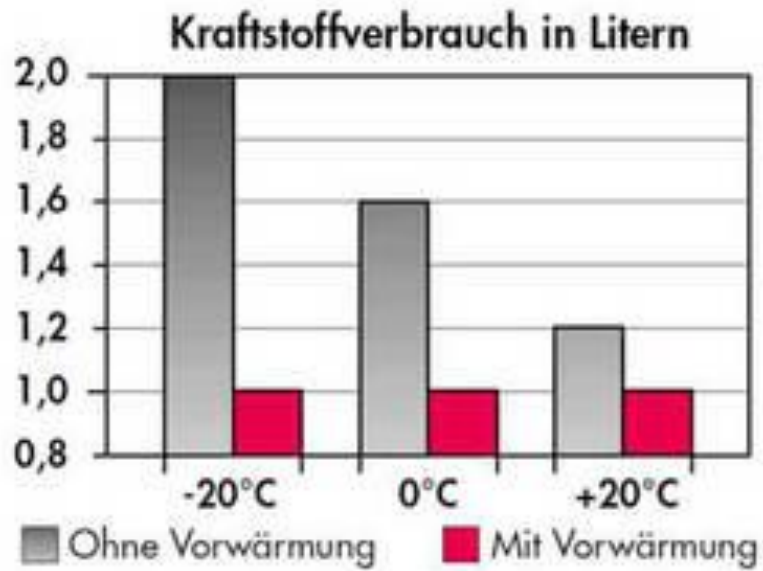
Beantworten Sie bitte seine Fragen zu den folgenden Punkten:

- *Standmiete (Preis pro m²)*
- *Standgröße (für 10 Maschinen ca. 20 m²),*
- *Präsentationsmöglichkeiten: jeden Tag zwischen 14:00-16:00 Uhr,*
- *Unterkunftsmöglichkeiten (Hotelzimmer),*
- *Zahlungsbedingungen (Überweisung, eine Woche vor der Messe).*

Aufgabe 3

1.

Motor leicht starten – auch bei kaltem Wetter



Kraftstoffverbrauch ohne und mit Motorvorwärmung während der ersten 5 km für ein Fahrzeug mit einem Verbrauch 11/10 km

<http://www.google.de/Kraftstoffverbrauch>